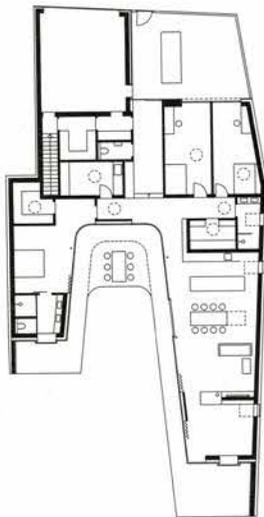


Unglaublich mit U



Architektur HEIMSPIEL architektur (Julia Stoffregen, Gisela Mayr) **Web** www.heimspiel-architektur.at **Objekt** EFH G **Kategorie** Neubau, Niedrigenergiehaus / Passivhaus **Fassadenmaterial** WDVS in Kombination mit Lärchenholz **Fassadenfirma** Fa. Groß Marko, Strobl Bau **Adresse** Burgenland **Bauherr** Privat **Planungsbeginn** 10/2015 **Fertigstellung** 06/2017 **Wohnfläche** 193 m² **Fotos** Hertha Hurnaus / www.hurnaus.com

6

Das Atriumhaus hat eine lange Tradition. Schon die Römer bauten Häuser mit dem für das Atriumhaus charakteristischen Innenhof. Ein Innenhof, der das Sonnenlicht einfängt und in die angrenzenden Wohnräume fließen lässt. Ob kreisrund, eckig oder als Halbkreis – das Atriumhaus wurde von seiner Architektur her schon immer individuell gestaltet. Als das Architekturbüro HEIMSPIEL architektur aus Wien im Oktober 2015 mit den Planungen begann, konzipierte das Team einen eingeschossigen Bungalow für eine vierköpfige Familie, der sich ähnlich einer U-Form an den Innenhof schmiegt. Die Bauherren wünschten sich alle Räumlichkeiten auf einer Ebene, Barrierefreiheit und keine Treppen. Das U, das auf einer der Seitenlinien – in diesem Fall der kürzeren – liegt, öffnet sich nach Osten, wo der querliegende Pool die östliche Einfassung des Innenhofes bildet. Der Eingangsbereich befindet sich in der westlichen „Kurve“ und so gerät man beim Betreten direkt in den harmonischen Wohnfluss, der einen durch das Haus treiben lässt. Das Gefühl der Grenzenlosigkeit ist beabsichtigt und wird durch das offene und lichtdurchflutete Wohnkonzept mit seinen zwei gebogenen Glasscheiben unterstützt. Vom Eingangsbereich wird man zunächst in die Küche, dann zum Wohnraum und zum Kaminzimmer und schließlich bis hin zum Innenhof gesogen. Überquert man den Innenhof mit seinem Pool, gelangt man an der gegenüberliegenden Seite in die Elternschlafräume, die zum Innenhof offen sind. Über die nach Westen orientierten Kinderzimmer treibt es einen zurück zum Eingangsbereich. Dieser angenehme Wohnfluss gelingt in beide Richtungen und gibt den Bewohnern des Hauses das Gefühl, in einem beschützenden Kosmos zu leben. Durch einen großzügig angelegten Vorgarten im westlichen Teil des Grundstückes, der durch einen Holzzaun von der Straße abgeschirmt wird, ist das Haus nicht einsehbar und bietet ein spezielles Gefühl der Freiheit. Die architektonische Besonderheit des Einfamilienhauses im Burgenland wird durch die Wahl der verwendeten Materialien unterstützt. Der Wohnraum öffnet sich mit einer Glasfassade zum Innenhof. Kellergeschoss, Bodenplatte und aufgehende Wände wurden in Massivbauweise errichtet, Dach sowie die dem Innenhof zugewandten Wände in Holzbauweise. Die Außenfassade ist als Putzfassade mit Besenstrichstruktur gestaltet, im Kontrast dazu steht die Innenhoffassade mit Lärchenholzschalung. Alle Materialien basieren auf ökologischen Werkstoffen. Alles in allem ein Zuhause, um loszulassen und sich gänzlich dem natürlichen Lauf des Wohnens hinzugeben. *jur*

